

Bundesamt für Raumentwicklung
Worblenstrasse 66
3063 Ittigen
a-rkch@are.admin.ch

Baden, 15. April 2025

Vernehmlassung zum Raumkonzept Schweiz

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir die Möglichkeit wahr, uns in der Vernehmlassung zum Raumkonzept Schweiz zu äussern. Das Raumkonzept besteht bereits seit 10 Jahren. Durch neue Themenschwerpunkte in der Vergangenheit wurde das Konzept im letzten Jahr überarbeitet. Das Raumkonzept ist jedoch nicht verbindlich, sondern dient lediglich als Anhalts- beziehungsweise Ausgangspunkt. Die Raumplanung liegt in der Hoheit der Kantone und Gemeinden.

Die Ressource Boden ist begrenzt, was zu verschiedenen Interessen- und Zielkonflikten führt. Dies können beispielsweise Konflikte zwischen Umweltschutz, erneuerbarer Stromversorgung und verschiedenen Umweltbereichen sein. Es sollte jedoch nicht nur der Konflikt zwischen Schutz und Nutzen betrachtet werden. Dies ist gemäss unserer Betrachtungsweise zu kurz gegriffen. Es ist wichtig, dass verschiedene Interessen berücksichtigt werden und es zu einer Interessensabwägung kommt. Die Konflikte können im Raumkonzept thematisiert werden. Die Auflösung dieser Konflikte soll jedoch projektspezifisch erfolgen.

Wir unterstützen die ganzheitliche Planung des Energiesystems gemäss der Strategie 3. Die Wasserkraft liefert mit ca. 60% einen beträchtlichen Anteil an die inländische Stromproduktion (2024: circa 48.3 TWh). Aus diesem Grund sollte das Raumkonzept auf die Zubau- und Ausbauziele im EnG und im StromVG verweisen. Die Nettoproduktion der Wasserkraft ist bis 2035 auf mindestens 37'900 GWh/a und bis 2050 auf 39'200 GWh/a zu erhöhen (Art. 2 Abs. 2 EnG). Zum anderen soll die zusätzliche Produktion aus erneuerbarer Energie im Winterhalbjahr bis 2040 mindestens 6 TWh betragen, wobei mindestens 2 TWh davon zuverlässig abrufbar sein müssen (Art. 9a StromVG). Aufgrund dieser gesetzlichen Grundlagen und politischen Realitäten ist es uns ein Anliegen, dass der Ausbau der Wasserkraft im Raumkonzept Schweiz stärker einbezogen wird.

Für die Berücksichtigung unserer Anliegen bedanken wir uns im Voraus.



Andreas Stettler
Geschäftsführer SWV



Sarah Lanz
Ökologie und Naturgefahren